

alter angestellten Nachforschung und Auffuchung ohngeachtet, etwas nicht von ihm zu erfahren gewesen. Seine noch lebende Mutter und dessen Geschwister sind dadurch in den drückendsten Kummer versetzt worden, um so mehr, da derselbe seit mehreren Jahren mit epileptischen Zufällen behaftet gewesen, und sie daher befürchten müssen, daß ihm, während des ihn vielleicht überfallenen Paroxysmus, ein noch unglücklicherer Zufall begegnet seyn könne. Sie bitten alle Menschenfreunde, wenn sie diesen Menschen ansichtig werden, ihn anzuhalten, sich seiner menschenfreundlich anzunehmen, und seiner betagten in Gram versunkenen Mutter eiligst Nachricht von ihm anhero zu ertheilen. Dankbarlich sollen alle und jede Unkosten wieder erstattet werden. Er ist übrigens 22 Jahr alt, hat ein volles rundes Gesicht, ist mittler Größe, und hat bey seinem Weggange eine kurze blaue Jacke, leinwandne Beinkleider und einen breiten runden Hut als Anzug getragen. Seine Krankheit hat ihn sehr muthlos gemacht, er spricht wenig, wird aber durch Nachfrage nach seiner Mutter, die er sehr liebt, auß baldigste zutraulich gemacht. Kleindehsa bey Löbau, den 3. July 1806.

Udel. Gersdorfsche Gerichte.

Johann Schneidern, des vor einiger Zeit zu Siebiß (anhero nach Kleinförstgen gehörig) verstorbenen Richters und Gärtner's Michael Schneiders hinterbliebenen ältesten Sohne, welcher seit verschiedenen Jahren abwesend sich befindet, ist Johann Christoph Wehner in Siebiß zum Abwesensheits-Vormund gerichtlich bestätigt worden, welches hiermit bekannt gemacht wird. Kleinförstgen bey Budissin, am 21. Juny 1806. Freiherrlich von Ddeleben'sche Gerichte.

Auf künftigen 14. July d. J. Nachmittags um 1 Uhr werden in dem Seydauer Gerichte unterm Schlosse 36 Scheffel Landvoigtentl. im besten Stande befindliches Feld, mit und ohne der heurigen zu erwartenden Erndte, entweder zusammen oder auch einzeln, aus freier Hand versteigert und dem Meistbietenden wo möglich überlassen werden. Kauflustige können das Weitere an besagtem Orte, oder auch zu Budissin in der Heringsgasse No. 95. erfahren.

In der Heringsgasse ist das Haus No. 105. bestehend in 2 Stuben mit Stubenkammern, Keller und andern Behältnissen, zu verkaufen; das Nähere ist bey dem Besitzer desselben zu erfahren.

Die Brau- und Brandtwein-Brennerey zu Nieder-Neundorf ist von Michaelis d. J. an anderweitig zu verpachten. Pachtlustige können bey dem dasigen Verwalter die Bedingungen erfahren.

Es ist ein Haus unterm Schlosse, unter das Domstift gehörig, in welchem 5 Stuben mit Stubenkammern befindlich, und worauf die Berechtigkeit des Schlachtens, Backens und Brandtweinbrennens haftet, aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Auskunft ist bey der Besitzerin, der Wittwe Jannaschin in Rimschitz, zu erfahren.

Mit Auszahlung der Gewinne 5ter Klasse, der von Ihro Kurf. Durchl. zu Sachsen zum Besten der allgemeinen Armen-, Waisen-, und Zuchthäuser gnädigst angeordneten 36sten Lotterie, wird den 14. July d. J. gegen Zurückgabe des Originallooses und anders nicht, der Anfang gemacht. Kann der Interessent aber die Bezahlung desselben nicht erhalten, so hat sich derselbe während der im 9ten Artikel des Plans bestimmten 6 wöchentl. Frist von dem in den Listen bestimmten Zahlungstermin an gerechnet, und zwar: wenn das Loos aus einer Subcollection ist, bey dem Hauptcollecteur, ist es aber aus einer Hauptcollection, bey der Lotterie-Hauptexpedition mit Einsendung oder Vorzeigung des Originallooses schriftlich zu melden. Die Loose zur 6ten Classe, deren Ziehung den 11. August d. J. geschiehet, müssen bey Verlust derselben 8 Tage vorher mit 4 Thlr. 4 Gr. mit Inbegrif des Aufgeldes erneuert werden. Dresden, am 25. Juny 1806.

Kurf. Sächß. Armen-, Waisen- und Zuchthäuser-Lotterie Hauptexpedition.

In der Warthaer Haide bey Lohsa sind Schmiede-Kohlen zu verkaufen. Wer selbige zu kaufen gesonnen, hat sich in Kolpen bey dem Förster Dommel zu melden.

Eine Quantität Hafer ist zu verkaufen; nähere Auskunft darüber ertheilt der Waagemeister Domsch in Budissin.

Der Kaufm. Lange empfiehlt sich mit fettem Schweizer-Käse und frisch eingemachtem Senf.

Frischer Süßmilch-Käse ist angekommen und in billigem Preiß zu haben, bey

Wilhelm Fiedler auf der Wendischengasse.

Ein Candidat von gefesteten Jahren wünschet hier oder auf dem Lande als Hauslehrer angestellt zu werden. Das Nähere ist in der Wochenblattexpedition zu erfahren.